

## **Das Fach Musik am König-Wilhelm-Gymnasium in Höxter**

### ***Sekundarstufe I & II***

Das Fach Musik, das „junge Menschen befähigen [soll], ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen“<sup>1</sup>, hat am KWG einen hohen Stellenwert. Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde.

Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Hervorzuheben ist die große musikalische Bandbreite vom Schulorchester über die Schulchöre bis hin zu Bigband und Rockband. Diese Ensembles musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Aus dem Unterricht heraus beteiligen sich auch die Musikurse der Oberstufe mit eigenen Beiträgen an den Musikabenden. Auf diese Weise haben die AGs und Kurse des KWG vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren. Zur individuellen Förderung wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Instrumentalklasse angeboten, die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Musikschule sowohl an Streich- als auch an Blasinstrumenten ausbildet. So wird für den Fortbestand der Ensembles des KWG eine solide Grundlage geschaffen.

Darüber hinaus erweitern wir unsere musikalischen Angebote durch Fahrten zu Konzert- und Musiktheateraufführungen und Einladungen von Künstlern in unsere Schule.

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.

### Unterrichtsstruktur:

Im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik wird der Unterricht in folgenden Klassen erteilt:

Klasse 5	2 Std. durchgehend, Instrumentalklasse 3 Std.
Klasse 6	2 Std. durchgehend
Klasse 7	Kunst statt Musik
Klasse 8	2 Std. durchgehend
Klasse 9	2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der Oberstufe werden je nach Anwahl der Schülerinnen und Schüler ein oder mehrere dreistündige Musik-Grundkurs(e) angeboten, in der Qualifikationsphase wird dies entsprechend fortgeführt, so dass die Schülerinnen und Schüler das Fach Musik auch im Abitur belegen können.

### Unterrichtende im Fach Musik:

Die Fachschaft Musik besteht im Schuljahr 2018/2019 aus drei LehrerInnen mit der Fakultas Musik und wird unterstützt von fünf Kolleginnen und Kollegen der Musikschule Höxter, die den Instrumentalunterricht für die Instrumentalklasse übernehmen.

### Unterrichtsbedingungen:

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Musikraum I: Ausgestattet mit einem Konzertflügel, Musikanlage, 34 Einzeltischen, Whiteboard, Beamer, Laptop und Leinwand. Im angrenzenden Vorbereitungsraum steht eine Auswahl von Musikbüchern und Instrumenten (Percussion und Boom-Whackers) zur Verfügung.
- Musikraum II: Ausgestattet mit einem E-Piano, Musikanlage, 34 Einzeltischen, Whiteboard, Beamer, Laptop und Leinwand. Im angrenzenden Vorbereitungsraum steht auch hier eine Auswahl von Musikbüchern und Instrumenten (Percussion und Boom-Whackers) zur Verfügung.
- Ensembleraum: Ausgestattet mit E-Piano, Keyboard, E-Bass mit Verstärker, E-Gitarre mit Verstärker, Akustikgitarre mit Verstärker, Gesanganlage und Keyboardanlage mit 16 Schülerkeyboards. Hier proben die Kleingruppen der Instrumentalklasse, die Chöre, die Bigband und die Rockband, außerdem dient dieser Raum als „Ausweichraum“, z. B. für den Unterricht mit den Schülerkeyboards.
- Aula: Die Schulaula ist für musikalische Veranstaltungen mit einer entsprechend dimensionierten Licht- und Soundanlage ausgestattet. Daher können auch hier Ensembleproben stattfinden. Auch Gruppenarbeiten aus den Oberstufenmusikkursen können hierhin verlegt werden.

Dadurch, dass im Ensembleraum ein Großteil der Proben stattfindet, können die beiden Musikräume im Regelfall für den Unterricht bestuhlt bleiben. Die Sitzordnung hängt im Raum aus.

In den Vorbereitungsräumen der beiden Musikräume finden sich neben den schon erwähnten Büchern und Instrumenten MP3-Spieler mit Lautsprechern für Klausuren und Gruppenarbeiten, verschiedene Instrumentenmodelle, Zubehör für die Instrumentalklasse, Partituren, Notenhefte und Bühnenzubehör (Kabel usw.).

**Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte  
 in den Jahrgangsstufen 5/6**

<b>Inhaltsfeld</b>	
Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Privater und öffentlicher Gebrauch	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Soundtrack meines Alltags	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Lärm und Musik im Alltag</li> <li>• Hören will gelernt sein!</li> <li>• (fachübergr.) Anatomie und Funktion des Ohrs</li> <li>• Musik im Ohr – der MP3-Player</li> <li>• laut/leise – forte/piano: Lautstärke in der Musik</li> <li>• Hörprotokoll zur Dynamik</li> <li>• Manipulation durch Musik in Radio, TV und Kaufhaus</li> <li>• Musikalische Gestaltungsarbeit: Aus Lärm wird Musik</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräuschkrimi</li> <li>• Klangquiz</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamikbezeichnungen</li> <li>• grafische Notation</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik.</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen.</p> <p>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten.</p> <p>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung.</p> <p>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Bedeutungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik in Verbindung mit Bildern, Musik in Verbindung mit Bewegung	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Streifzüge durch die Klangwelt der Tiere	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentenklänge</li> <li>• Motive und Themen</li> <li>• Parodien in der Musik</li> <li>• Pantomime zu Musik</li> <li>• Halb- und Ganztöne</li> <li>• Programmmusik / Absolute Musik</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• C. Saint-Saëns: Karneval der Tiere</li> <li>• S. Prokofiev: Peter und der Wolf</li> <li>• E. Grieg: Vögelein</li> <li>• N. Rimsky-Korsakow: Hummelflug</li> <li>• O. Messiaen: Catalogue d'oiseaux</li> <li>• J. Ibert: Le petit âne blanc</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick: Instrumentenkunde</li> <li>• Klangfarbe: Tonlagen, Instrumentenfamilien</li> <li>• Formaspekte: Formgestaltung durch Wiederholung – Ähnlichkeit - Kontrast</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben, bezogen auf den Ausdruck, subjektive Höreindrücke analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen.</p> <p>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen.</p> <p>experimentieren mit Ausdrucksvorstellungen</p> <p>entwerfen und realisieren einfach choreografische Gestaltungen zu Musik.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konvention</p> <p>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p>

<b>Inhaltsfelder</b>	
Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale, Musik in Verbindung mit Sprache	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Lieder – Ausdruck innerer Überzeugungen	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmerkmale des Liedes / Gattungsbegriffe (Kinderlied, Volkslied, Kunstlied)</li> <li>• Lieder und ihre Anlässe (Sport, Karneval, • Weihnachten, religiöse Lieder, private Feste und Feiern ...)</li> <li>• Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung</li> <li>• gemeinsames Singen, auch mehrstimmig</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedformen / Formaspekte (Reihungsformen)</li> <li>• Notenergebnisse, Takt, Rhythmus, Punktierung</li> <li>• Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Tastenmodell</li> <li>• Melodik: Tonhöhe, Melodieformen (z.B. Wellen, Bogen)</li> <li>• Rhythmik: Taktarten, rhythmische Muster</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung und Funktion</p> <p>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale.</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache.</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen.</p> <p>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</p> <p>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p>

<b>Inhaltsfelder</b>	
Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	
Musik in Verbindung mit Sprache, Musik und Bühne	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Flöte und Glockenspiel: von Magie, Königinnen und Priestern	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biografische Stationen Mozarts</li> <li>• Das Libretto (Die Entstehung einer Oper)</li> <li>• Handlungsstränge und Beziehungen</li> <li>• Textausdeutung durch musikalische Mittel</li> <li>• Gattungsbegriffe (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble)</li> <li>• Blick ins Opernhaus</li> </ul> <p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• W.A. Mozart: Die Zauberflöte</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmlagen</li> <li>• Tempobezeichnungen</li> <li>• Intervalle</li> <li>• Klangfarbe (z.B. Holzblasinstrumente ...)</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren Musik unter Berücksichtigung ihrer Stilmerkmale</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik.</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</p> <p>ordnen Musik in einen historischen und/oder biografischen Kontext ein</p> <p>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik im historischen Kontext: Biographische Prägungen	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
J. S. Bach: Von der „inventio“ zur fertigen Komposition	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Invention von J. S. Bach: Motive, Themen, Bearbeitungsmöglichkeiten</li> <li>• typische musikalische Gattungen der Barockzeit: Concerto Grosso, Solokonzert, Oratorium</li> <li>• Tasteninstrumente (Cembalo, Orgel – später: Klavier)</li> <li>• biografische Aspekte</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J. S. Bach: Invention C-Dur</li> <li>• J. S. Bach: Violinkonzert A-Dur</li> <li>• G. F. Händel: Feuerwerksmusik</li> <li>• A. Vivaldi: Die vier Jahreszeiten</li> <li>• A. Corelli: Concerto grosso</li> <li>• J. S. Bach: Weihnachtsoratorium</li> <li>• J. S. Bach: Toccata &amp; Fuge d-Moll</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik (Sequenz, Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung usw.)</li> <li>• Periodengliederung</li> <li>• Formaspekte (Ritornell, Suite ...)</li> <li>• Instrumentenkunde: Tasteninstrumente</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren abendländische Kunstmusik der späten 17. und 18. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik.</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext und unter Verwendung der Fachsprache</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>ordnen Musik in einen Historische-kulturellen oder biografischen Kontext ein</p> <p>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p>



<b>Inhaltsfeld</b>	
Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Prägen den Klang der Musik für Jahrhunderte: die Instrumente des „klassischen“ Orchesters	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentenfamilien</li> <li>• Grundlagen der Tonerzeugung</li> <li>• typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen</li> <li>• Zusammensetzung des Orchesters</li> <li>• Partitur</li> <li>• klangliche Entwicklung und Kontraste</li> <li>• Hörprotokoll</li> <li>• „Klassenorchester“</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B. Britten: The young Person´s Guide to the Orchestra</li> <li>• R. Strauss: Alpensinfonie</li> <li>• R. Wagner: Vorspiel zu Lohengrin</li> <li>• A. Popp: Piccolo, Sax und Co.</li> <li>• DVD "Das Orchester" (G. Solti)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentenkunde</li> <li>• Klangfarbe: Tonlagen, Instrumentenfamilien</li> <li>• Formaspekte: Gliederung durch Instrumentation</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren Musik unter Berücksichtigung ihrer Stilmerkmale</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</p> <p>ordnen Musik in einen historischen und/oder biografischen Kontext ein.</p>

## Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7-9

<b>Inhaltsfelder</b>	
Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	
Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunstmusik, Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik vom 18. zum 19. Jahrhundert	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Die Zeit des Barock in Europa	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Weltbild des 17. Jahrhunderts</li> <li>• Aufgabenbereiche und Stellung eines Berufsmusikers in der Zeit des Barock</li> <li>• Stilmerkmale des Barock</li> <li>• musikalische Dialoge</li> <li>• Parodieverfahren</li> <li>• biografische Aspekte</li> <li>• Aspekte historisierender Aufführungspraxis</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• G. F. Händel: „Wassermusik“</li> <li>• J. S. Bach: Eingangschor aus der „Matthäuspassion“</li> <li>• A. Corelli: Concerto grosso Nr. 3 c-Moll, 4. Satz</li> <li>• W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 40 (g-Moll) „Italienische“</li> <li>• A. Vivaldi: Die vier Jahreszeiten</li> <li>• L. v. Beethoven: Klaviersonate f-Moll op. 2, Nr. 1</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungen der Zeit</li> <li>• Melodik (Sequenzmelodik, Periodengliederung ...)</li> <li>• Formaspekte (Ritornell, Suite, Sonatenform ...)</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</p> <p>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalische Entwicklungen</p> <p>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Verbindung mit anderen Künsten	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Magische Welten – musikalische Klanglandschaften hören und gestalten	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kompositorische Mittel zur Erzeugung von Stimmungen</li> <li>• Musik und Schattentheater</li> <li>• Vertonung eines Gedichts</li> <li>• zeichnerische Umsetzung musikalischer Ausdrucksgesten</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E. Grieg: Peer Gynt-Suite „In der Halle des Bergkönigs“</li> <li>• M. Mussorgsky: Die Nacht auf dem kahlen Berge</li> <li>• F. Mendelssohn-Bartholdy: Ein Sommernachtstraum – Ouvertüre</li> <li>• N. Rimski-Korsakow: Scheherazade</li> <li>• Allan Parsons Project: The Fall of the House of Usher</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische Notation</li> <li>• Atonalität</li> <li>• Parameter von Musik</li> <li>• unterschiedliche Moll-Typen</li> <li>• Formaspekte: Reihung und Entwicklung</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik.</p> <p>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</p> <p>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage ihrer Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Ausdruckskonventionen von Musik: Textgebundene Musik Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Rap, Rhythm & Rhyme	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Hip Hop/Rap</li> <li>• Musik als Ausdruck von Protest</li> <li>• einen Rap selber schreiben</li> <li>• ggf.: Wettbewerb LoQ – Leben ohne Qualm Sampling</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmus – Rhythmen</li> <li>• Einführung in die digitale Musikproduktion</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik.</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunstmusik, Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik vom 18. zum 19. Jahrhundert	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Die musikalische Klassik	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des öffentlichen Konzertwesens</li> <li>• Die Merkmale des klassischen Stils</li> <li>• Das Solokonzert</li> <li>• Mozart und Dittersdorf – 2 Komponisten des 18. Jahrhunderts – biografische Aspekte</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• W. A. Mozart: Eine kleine Nachtmusik</li> <li>• W. A. Mozart: Konzert f. Klarinette und Orchester A-Dur, 1. Satz</li> <li>• C. v. Dittersdorf: Der Sturz des Phaeton</li> <li>• C. v. Dittersdorf: Doktor und Apotheker</li> <li>• C. v. Dittersdorf: Kontrabasskonzert Nr. 1 Es-Dur</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sonatensatzform</li> <li>• Kadenz</li> <li>• Stufen- und Funktionsanalyse</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich formaler Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.</p> <p>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen.</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Rock und Pop – aktuelle Musik aus vielen Schubladen...	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Popmusik</li> <li>• Instrumente der Pop-/Rockmusik</li> <li>• Formverläufe in Popsongs</li> <li>• Vermarktungsstrategien</li> <li>• GEMA und Urheberrecht</li> <li>• biografische Aspekte</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Blues-Schema, Dreiklänge, Umkehrungen, beliebte Akkordverbindungen (z. B. Pachelbel-Kanon in Coverversionen)</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</p> <p>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Mediale Zusammenhänge	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Film- und Werbemusik, ihre Funktionen und ihre musikpsychologischen Grundlagen	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinflussung visueller Wahrnehmung durch Musik (z. B. Werbung)</li> <li>• musikpsychologische Grundlagen der Werbemusik</li> <li>• Grundlagen der Radiospotproduktion</li> <li>• Grundlagen der Werbefilmproduktion</li> <li>• eigene Produktion eines Werbeclips für Radio oder Fernsehen</li> <li>• Funktionen von Filmmusik</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Werbejingles</li> <li>• Adaptionen (Warsteiner, Obi ...)</li> <li>• Werbesongs (Summer Dreaming; Coca Cola Weihnachtssongs ...)</li> <li>• S. Barber: Adagio for Strings (in Verbindung mit dem Film „Platoon“)</li> <li>• A. Silvestri: Forrest Gump (Main Theme)</li> <li>• J. Williams: Schindlers Liste (Main Theme)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Underscoring, Bildton/Fremdton, Mickey-Mousing, Vokabeln der Filmmusik</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen.</p> <p>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang.</p> <p>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</p> <p>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Bedeutungen von Musik, Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Ausdruckskonventionen von Musik: Kompositionen der abendländischen Kunstmusik, Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik vom 18. zum 19. Jahrhundert	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Das 19. Jahrhundert – Eine Zeit voller Umbrüche	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftliche und polit. Verhältnisse im 19. Jahrhundert</li> <li>• Das Weltbild der Romantik in der bildenden Kunst</li> <li>• Stilmerkmale der Romantik</li> <li>• Der Reiz des Fremden</li> <li>• Das Virtuosenentum</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5</li> <li>• A. Dvorak: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 59, 1. und 2. Satz</li> <li>• L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 5, 1. Satz</li> <li>• L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 9, 4. Satz</li> <li>• F. Liszt: Les Préludes, Faust-Sinfonie</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sinfonie (typ. Aufbau)</li> <li>• Das Orchester (Unterschied: Barock → Romantik)</li> <li>• Die Sinfonische Dichtung</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</p> <p>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</p> <p>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</p> <p>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</p>



<b>Inhaltsfeld</b>	
Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Jazz oder nie... – Grundlagen des Jazz	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Jazz: Die Stile eines Jahrhunderts</li> <li>• Blues: Harmonische und tonale • Grundbegriffe</li> <li>• Die Bedeutung des Swing</li> <li>• Swing-Kids: Musik als Protest</li> <li>• Jazz im 21. Jahrhundert</li> <li>• biografische Aspekte</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Improvisation</li> <li>• Melodik: melodische Muster</li> <li>• Rhythmik: rhythmische Muster</li> <li>• Harmonik: typische Akkordverbindungen (z. B. II – V – I)</li> <li>• Klangfarbe: Instrumentarium des Jazz</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache.</p> <p>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein.</p> <p>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</p> <p>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</p>

<b>Inhaltsfeld</b>	
Verwenden von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Verbindungen mit anderen Künsten	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Musiktheater: Von der Oper zum Rock-Musical	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Musiktheaters</li> <li>• Berufe am Opernhaus / Musicaltheater</li> <li>• aktuelle Beispiele und „Klassiker“</li> <li>• Vermarktung und Merchandising</li> <li>• Der Musical-Film</li> </ul> <p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• C. M. v. Weber: Der Freischütz</li> <li>• L. Bernstein: West Side Story</li> <li>• A. L. Webber: Cats</li> <li>• W. Casey: Grease</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: rhythmische Besonderheiten (Synkopen...)</li> <li>• rhythmische Grundmuster</li> <li>• Melodik: Melodiemuster</li> <li>• Harmonik: Akkordfortschreitungen, charakteristische Dissonanzen</li> <li>• Klangfarbe: Vokalbesetzungen</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik.</p> <p>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</p> <p>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer sowie rechtlicher Fragestellungen und Zusammenhänge.</p>

**Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte  
 in der Jahrgangsstufe EF**

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Taktlos?! - Musikalische Strukturen am Beispiel des Rhythmus	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmische Grunderfahrungen</li> <li>• Noten- und Pausenwerte</li> <li>• Tempoangaben</li> <li>• Takt / Rhythmus</li> <li>• Bearbeitungsmöglichkeiten (z. B. Augmentation)</li> <li>• Komplementärrhythmen</li> <li>• Partiturlesen</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Praxisphase: z. B. Body- bzw. Vocalpercussion, Stomp</p> <p>Tanzrhythmen: z. B. Bach Gavotte, Boléro (Ravel)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik (REZ).</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten (REZ).</p> <p>erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen (PROD).</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten (PROD).</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen (REF).</p>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld II: Die geschichtliche Prägung und kulturelle Bindung von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit - Vokalmusik in ihrer Entwicklung vom Mittelalter bis zum Barock	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• frühe Musiknotation</li> <li>• heutige Musiknotation</li> <li>• Funktionen von Vokalmusik</li> <li>• Harmonische Grundlagen: Die Hauptdreiklänge in Dur und Moll</li> <li>• Generalbass</li> <li>• Stufen – und Funktionsharmonik</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Gregorianik</p> <p>Hildegard von Bingen</p> <p>homophoner Satz (z. B. J. Dowland, Choräle)</p> <p> </p> <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen (REZ).</p> <p>benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache (REZ).</p> <p>interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen (REZ).</p> <p>entwerfen und realisieren eigenen klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive (PROD).</p> <p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive (PROD).</p> <p>ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein (REF).</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen (REF).</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive (REF).</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern (REF).</p>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld I: Bedeutungsmöglichkeiten von Musik und deren zu Grunde liegenden Ausdrucksmöglichkeiten – und –	
Inhaltsfeld II: Die geschichtliche Prägung und kulturelle Bindung von Musik	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	
Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	
Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Musik in Form?! - Gestaltungsprinzipien barocker Instrumentalmusik	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kanon</li> <li>• Präludium und Fuge</li> <li>• Suite</li> <li>• Concerto Grosso</li> <li>• Imitation</li> <li>• Variation</li> <li>• Transposition</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>J. Pachelbel: Kanon in D</p> <p>eigene Kanon-Komposition</p> <p>J. S. Bach: div. Beispiele aus dem WTK</p> <p>J. S. Bach: Orchestersuiten, z. B.: D-Dur</p> <p>J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte, z. B. Nr. 2</p> <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik (REZ).</p> <p>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten (PROD).</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten (PROD).</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten (REF).</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen (REF).</p> <p>analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen (REZ).</p>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld III: Verwendungszwecke und Funktionen von Musik Inhaltsfeld I: Bedeutungsmöglichkeiten von Musik und deren zu Grunde liegenden Ausdruckskonventionen	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Musik ist Programm!	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verklänglich von Bildern</li> <li>• Programmmusik</li> <li>• inhaltlicher Zusammenhang im Gesamtwerk</li> <li>• Original und Bearbeitung</li> <li>• das „russische Klischee“</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>M. Mussorgski: Bilder einer Ausstellung M. Ravel: Orchesterfassung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten (REZ).</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik (REZ).</p> <p>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten (REZ).</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik (REZ).</p> <p>entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees (PROD).</p> <p>erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten (PROD).</p> <p>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext (PROD).</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik (REF).</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit (REF).</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten (REF).</p>

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte

## in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Ästhetische Konzeptionen von Musik	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen vieler verschiedener Stilrichtungen der klass. Musik des 20. Jh.</li> <li>• Freiheit des Interpreten (Motivation des Komponisten, dem Interpreten Freiheit zu geben)</li> <li>• Freiheit und Selbstbindung des Komponisten</li> <li>• Wo beginnt der Kompositionsprozess?</li> <li>• Komposition mit dem Zufall (Zufalls vs. Freiheit des Interpreten)</li> </ul> <p>Schwerpunkt Analyse-/ Gestaltungsparameter: Form, Harmonik, Klangfarbe.</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern; Formulierung von Höreindrücken und Analyseergebnissen (auch in der Verschriftlichung in Textform)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben, die mit traditioneller Notation notiert werden (Schwierigkeitsgrad etwa zweistimmig für Melodieinstrumente; max. vierstimmig für Percussionsinstrumente)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben, die mit graphischer Notation notiert werden; Erläuterung von Gestaltungsprodukten.</li> <li>- Hör- und „Notentext“-Analyse, dabei auch Umgang mit besonderen Notationsweisen (graph. Partituren, ungewöhnliche trad. Partituren)</li> <li>- Differenzierung zwischen Geschmacks- und Werturteil</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>(Zufalls-)Kompositionen z. B. von Mauricio Kagel (12 Märsche), Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen („Elektronische Studien“ / „Stimmung“ / „Intensität“) oder John Cage (4'33, ASAP...)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen [...] von Musik,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen [...] von Musik.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen [...] von Musik,</li> <li>- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen [...] von Musik,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen [...] von Musik,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik</b>	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
<b>Sprachcharakter von Musik</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
<b>Sprachcharakter von Musik im Wandel der ästhetischen Ideale durch die Epochen</b>	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung von textgebundener Musik (Madrigal, Motette, Oratorium, Oper, Rap etc.), von Musik als Klangrede (z.B. musikalisch-rhetorische Figuren barocken Passionen), von Musik, der ein Programm / Bild zugrunde liegt (z.B. Sinfonische Dichtung) und von Musik, die mit Sprachbausteinen experimentiert (z.B. Stockhausen, Gesang der Jünglinge; Ligeti Aventures)</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede Sprache und Musik als Zeichensysteme hinsichtlich ihres Ausdrucksvermögens</li> <li>- (hör)-analytische Erschließung von Aspekten der musikalischen Gestaltung textgebundener Musik bzw. von Musik als Klangrede vor dem Hintergrund differenter Ausdrucks- und Wirkungsqualitäten im musikgeschichtlichen Wandel</li> </ul> <p>Schwerpunkt Analyse-/ Gestaltungsparameter: Rhythmik, Melodik, Form, Harmonik</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Ergebnissen in Textform)</li> <li>- Umgang mit fachspezifischen Sekundärtexten und Quellentexten</li> <li>- Notentextanalyse</li> <li>- Gestaltungsaufgaben zu „Textausdeutung durch Musik“ unter Berücksichtigung unterschiedlicher ästhetischer Konzeptionen zur Vertonung; Notation von Melodien in traditioneller Notation; Erläuterung von Gestaltungsidee und deren Umsetzung</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli, G. F. Händel: Der Messias / A Soulful Celebration, Die Nacht auf dem kahlen Berge (Modest Mussorgsky), Karlheinz Stockhausen, Gesang der Jünglinge</p>	<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>- vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</li> </ul>



<b>Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik</b>	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
<b>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
<b>Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie</b>	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandel der ästhetischen Ideale und Wandel des gesellschaftlichen Kontextes der Musikausübung (Repräsentationsmusik; bürgerliches Konzert; Zweckbindung vs. Freiheit des Komponisten; Musik der Klassik als Musik der Aufklärung)</li> <li>• Konkretisierung dieses Wandels in der Kompositionsweise:             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Veränderungen in der Melodiebildung (Fortspinnung vs. Periode und Entwicklung)</li> <li>b) Formbildung (Entwicklung Themendualismus)</li> <li>c) Satztechnik (Polyphonie vs. Homophonie)</li> </ol> </li> </ul> <p>- Suite und Sinfonie: zugrundeliegende Formprinzipien; Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Bedingungen ihrer Entstehung</p> <p>Schwerpunkt Analyse-/ Gestaltungsparameter: Melodie und Rhythmus, Satztechnik, Form.</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Ergebnissen in Textform)</li> <li>- Umgang mit fachspezifischen Sekundärtexten und Quellentexten</li> <li>- Notentextanalyse (Partituren etwa vom Schwierigkeitsgrad der Brandenburgischen Konzerte oder der späten Mozart-Sinfonien)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben zu Melodiebildung, Fortspinnung vs. Motiventwicklung</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Georg Philipp Telemann: Orchestersuiten oder J. S. Bach: z. B. Französische Suiten, Haydn: „Sinf. mit dem Paukenschlag“, Mozart: z. B. eine kleine Nachtmusik (SHF), Mozart-Sinf. KV550 und KV 201</p>	<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politischen Bedingungen,</li> <li>- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext</li> </ul>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Romantisches Denken in der Musik	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Gattung Sinfonie im 19. Jahrhundert in Abgrenzung zu anderen Gattungen der Instrumentalmusik</li> <li>• ästhetische Ideale im Diskurs: z.B. Programmmusik vs. „absolute Musik“; kreative Rezeption älterer Musik, Idealisierung der Vergangenheit; Bedeutung des Nationalen für die Kompositionen</li> </ul> <p>Schwerpunkt Analyse-/ Gestaltungsparameter: Melodik, Rhythmik, Form, Klangfarbe.</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Ergebnissen in Textform)</li> <li>- Umgang mit fachspezifischen Sekundärtexten und Quellentexten</li> <li>- Notentextanalyse (Partituren etwa vom Schwierigkeitsgrad der Bruckner Sinfonien oder Borodin Steppenskizze)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben zu „kreative Rezeption älterer Musik“ i.V.m. Bedeutung des Nationalen für die Komposition</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Beethoven: z. B. Sinf. Nr. 3 oder Nr. 5, G. Mahler: Sinf. Nr. 1 und „Die zwei blauen Augen“</p>	<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext</li> </ul>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld III: Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Musik in außermusikalischen Kontexten	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Liedern von Schubert und Weill; Analyse Text-Musik-Verhältnis</li> <li>• Bezüge zu gesellschaftlichen und politischen Geschehnissen der Zeit</li> <li>• Wege gesellschaftlichen Engagement durch Musik (subtile, metaphorische Kritik bei Schubert vs. Protest durch Verfremdung / Überzeichnung, Ironie und Sarkasmus bei Weill)</li> <li>• Beispiele für gesellschaftlich-politisch engagierte Musik nach 1945</li> </ul> <p>Schwerpunkt Analyse-/ Gestaltungsparameter: Melodik, Rhythmik, Harmonik, Form, Klangfarbe (Artikulation, Dynamik)</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Ergebnissen in Textform)</li> <li>- Umgang mit literarischen Texten (Gedichte)</li> <li>- Methode/Vorgehensweise bei der Analyse textgebundener Musik (Analyse Text-Musik-Verhältnis)</li> <li>- Notentextanalyse (Klavierlieder etwa im Schwierigkeitsgrad von Schuberts Winterreise)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben zu „Textausdeutung durch Musik“; Notation von Melodien in traditioneller Notation; Stilkopie (Komposition im Stil von Weill)</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Einführung in das Thema Lied durch einige Werke zum Topos „Die Nacht“ (z. B.: R. Schumann: Mondnacht, R. Strauss: Im Abendrot, A. Schönberg: Der kranke Mond - Pierrot Lunaire), Schubert: Der Wanderer, Weill: Dreigroschenoper: Mackie Messer, Seeräuberjenny</p>	<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>

<b>Bereich</b>	
Inhaltsfeld III: Verwendungen von Musik	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
Wahrnehmungssteuerung durch Musik	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Wahrnehmungssteuerung durch Musik in religiösen Kontexten	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rituelle Musik zwischen geistig-spiritueller und ekstatischer Grundhaltung (Gregorianik, Werke klassischer Kirchenmusik vom 16. – 21. Jh. (Passion, Messe, Requiem), Gospel, afroamerikanische Kulte, buddhistischer Brahmanen-Gesang etc.)</li> <li>• (hör)-analytische Erschließung von Aspekten der musikalischen Gestaltung ritueller Musik vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausdrucks- und Wirkungsqualitäten (Differenzierung formaler, materialer und stilistischer Ausdruckskonventionen)</li> </ul> <p>Schwerpunkt Analyse- / Gestaltungsparameter: Rhythmik, Melodik, Form, Klangfarbe</p> <p><b>Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend sicherer Umgang mit den Analyse- bzw. Gestaltungsparametern (auch in der Verschriftlichung von Ergebnissen in Textform)</li> <li>- Umgang mit fachspezifischen Sekundärtexten und Quellentexten</li> <li>- Notentextanalyse (Partituren etwa vom Schwierigkeitsgrad der Missa solemnis von Beethoven oder des WarRequiem von Benjamin Britten)</li> <li>- Gestaltungsaufgaben, die mit traditioneller oder grafischer Notation fixiert werden; Erläuterung von Gestaltungsidee und deren Umsetzung</li> </ul> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Neumen (St. Gallen), Requien: z. B. Mozart / Brahms, Gospel / Improvisation, Material evtl.: „Rituelle Musik“ Hubert Wißkirchen, Musik und Religion (EinFach Musik)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld: inhaltsfeldübergreifend</b>	
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	
<b>„Projektquartal“</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
Die Schülerinnen und Schüler des Kurses vereinbaren mit ihrem Fachlehrer ein Projekt, im Regelfall einen Beitrag für den Musikabend (ggf. 12er-Musikabend)	
<b>Inhalte:</b>	<b>Zu erwerbende Kompetenzen:</b>
<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt soll:</li> <li>• verschiedene Zugänge zu einem Thema ermöglichen (vgl. Inhaltsfelder);</li> <li>• Zuwächse in allen drei Kompetenzbereichen ermöglichen.</li> </ul> <p>Es kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen außerschulischen Lernort oder einen Kooperationspartner einbeziehen;</li> <li>• eine (schul-)öffentliche Präsentation beinhalten.</li> </ul> <p><b>Methoden</b> Methodische Schwerpunkte, Materialien und Lernmittel ergeben sich aus dem Projekt.</p> <p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Die Unterrichtsgegenstände ergeben sich aus dem Projekt.</p>	<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,</li> <li>- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,</li> <li>- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,</li> <li>- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</li> <li>- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,</li> <li>- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,</li> <li>- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext</li> </ul> <p><b>Beurteilung von Gestaltungsaufgaben:</b> (gemeinsame Produktnote für eine Arbeitsgruppe; individuelle Prozessnote für jedes Mitglied einer Arbeitsgruppe)</p>

a) Rezeption: Analysieren und Deuten von Musik

Die zielgerichtete Auseinandersetzung mit Musik setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, subjektive Höreindrücke kontextgebunden zu analysieren und zu deuten. Die Rezeptionskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Musikunterricht des König-Wilhelm-Gymnasiums kontinuierlich, altersgemäß sowie unterschiedliche Lernkanäle berücksichtigend durch eine Reihe methodischer Ansätze aufgebaut und gefördert. Zum Einsatz kommen u.a.

- ein sukzessiv aufgebautes Hörtraining musikalischer Parameter
- Grafische Hörpartituren
- Analyseraster
- Bewegungsgestaltungen
- Szenische Interpretationsmethoden
- Stille- und Entspannungsübungen

b) Produktion: Musizieren und Gestalten von Musik

Die Schülerinnen und Schüler des König-Wilhelm-Gymnasiums erhalten im Fach Musik regelmäßig die Möglichkeit, den Umgang mit Musik unmittelbar durch verschiedene Formen des praktischen Musizierens zu erleben. Dabei bewegen sie sich zum einen im Praxisfeld der klanglichen Nachgestaltung von Musik, zum anderen im Erstellen kontextbezogener Klanggestaltungen. Besonders intensiv wird die musikalische Produktionskompetenz in den schuleigenen Instrumentalklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 gefördert. Jedoch weist auch der reguläre Musikunterricht am König-Wilhelm-Gymnasium eine Reihe von Handlungsfeldern auf, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr musikalisches Spiel- und Gestaltungspotenzial entfalten. Zum Einsatz kommen hier u.a. Bandinstrumente, Orff-Instrumente, Körperinstrumente, Keyboards, Boomwhakers, selbstgebaute Instrumente, aber auch Alltagsgeräte.

Musikalisches Nachgestalten	Musikalisches Gestalten
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Gesangs- oder Instrumentalliteratur</li> <li>- Stimm- und Intonationsübungen</li> <li>- Rhythmusübungen</li> <li>- Training von Spieltechniken am Instrument</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Klanggeschichten oder Klangcollagen</li> <li>- Improvisationen</li> <li>- Kompositionen bzw. Songwriting</li> <li>- Musikalische „Übersetzung“ grafischer Notationen</li> </ul>

Die Klangergebnisse aus den Arbeitsphasen des praktischen Musizierens werden in der Regel präsentiert. Der Aufführungsrahmen variiert – abhängig von Projektgröße, Arbeitsintensität und schülereigenem Interesse – zwischen der Präsentation innerhalb von Kleingruppen oder des Klassenverbunds und der Aufführung vor großem Publikum (Schulkonzerte, Schul- und Klassenfeiern, Stadtfeste).

c) Reflexion: Erläutern und Beurteilen von Musik

Im Kompetenzbereich „Reflexion“ geht es zum einen darum, Arbeitsergebnisse aus den Lernprozessen „Rezeption“ und „Produktion“ zu verbalisieren, einzuordnen und zu bewerten. Zum anderen werden allgemeine Sachverhalte und Problemstellungen, die im Unterricht aufgeworfen werden, sachgerecht und unter Einbezug von Fachwissen begründet beurteilt. Folgende methodische Ansätze unterstützen den Prozess der Bildung schülereigener Reflexionskompetenzen im Musikunterricht des König-Wilhelm-Gymnasiums, indem sie diversen Lerntypen Rechnung tragen, abwechslungsreich sind und auf jeweilige Themen bzw. Arbeitszusammenhänge zugeschnittene Auswahlmöglichkeiten vorweisen:

- Mündliche Stellungnahme im Unterrichtsgespräch
- Meinungsbilder entwerfen und auswerten (z.B. mit Hilfe von Zielscheiben, Befragungen, Rankings, etc.)
- Schriftliche Ausarbeitung einer eigenen Position
- Einsatz mündlicher Diskussionsformen (z.B. Dialog, Podiumsdiskussion, Gerichtsverhandlung)
- Einsatz schriftlicher Diskussionsformen (z.B. Schreibgespräch, Placemat)

## **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Leistungsbewertung im Fach Musik in der Sekundarstufe I erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“, Klassenarbeiten sowie Lernstandserhebungen werden nicht gestellt. Formen mündlicher, schriftlicher sowie praktischer Leistungsüberprüfungen dienen als Diagnoseinstrumente im Hinblick auf die Frage, inwieweit bei jedem Unterrichtsvorhaben die Kompetenzerwartungen der drei Kompetenzbereiche „Rezeption“, „Produktion“ und „Reflexion“ (vgl. Kap. 2 des aktuellen Lehrplans) erfüllt wurden. Die erbrachten Leistungen werden während des Schuljahres kontinuierlich durch die Lehrkraft beobachtet, dokumentiert und entsprechend der jeweiligen Qualität, Quantität und Kontinuität bewertet.

Die Kriterien zur Leistungsbewertung werden im Folgenden nach mündlicher, schriftlicher und praktischer Beitragsart aufgelistet.

### Mündliche Beiträge

- Unterrichtsgespräch
  - Aktive, regelmäßige Teilnahme
  - Sachbezogene Gesprächsbeiträge sowie interessierte Diskussionsbereitschaft
  - Sichere Anwendung der Fachsprache
  - Ansprechender Vortragsstil
  - Sachliche Richtigkeit
  - Grad der Eigenständigkeit
  - Problembewusstsein
  - Reflexionsvermögen
  - Begründete Stellungnahme
- Referat
  - Selbstständige Arbeitsorganisation
  - Eigenständige Zusammenstellung und Auswertung der Arbeitsmaterialien
  - Sinnvolle Gliederung des Vortrags
  - Sicheres und ansprechendes Präsentationsverhalten (Visualisierung...)
  - Souveräne Anwendung der Fachsprache
- Kooperative Arbeitsformen (z.B. Partner- oder Gruppenarbeit)
  - Selbstständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit der Aufgabenstellung
  - Kooperationsbereitschaft in der Gruppe



### Schriftliche Beiträge

- schriftliche Übung, Portfolio, Materialsammlung/-aufbereitung
  - Vollständigkeit und sachliche Korrektheit der Darstellungen
  - Differenzierte Verwendung der Fachsprache
  - Sichere Anwendung von Analysemethoden
  - Kritisches Reflexionsvermögen musikalischer Eindrücke
- Hörprotokolle
  - Komplexität der Höreindrücke
  - Sachliche Richtigkeit der Darstellungen
  - Ästhetisches Urteilsvermögen
- Heft- und Mappenführung
  - Vollständigkeit der Unterlagen
  - Ordnung in der Materialsammlung
  - Qualität der bearbeiteten Materialien

### Praktische Beiträge<sup>2</sup>

- Musizieren
  - Spielerische bzw. stimmliche Souveränität
  - Technische Präzision
- Musikbezogene Gestaltungsaufgaben
  - Phantasievolle Umsetzung
  - Reflexionsvermögen
  - Sichere Anwendung von Gestaltungsregeln

Die MusiklehrerInnen am KWG legen die Kriterien für die Notengebung gegenüber den Schülerinnen und Schülern zu Beginn einer Lerneinheit offen, dokumentieren dies im Klassenbuch bzw. Kursheft und vergeben bei Bedarf individuelle Hinweise für das erfolgreiche Weiterlernen (u.a. durch Evaluationsbögen, die den Schülerinnen und Schülern zur individuellen Lernkontrolle an die Hand gegeben werden sowie Lern- und Förderempfehlungen, die den Eltern Unterstützungsmöglichkeiten offenlegen).

---

<sup>2</sup> „Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.“ (vgl. Internetquelle (zuletzt eingesehen am 26.08.2013: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/musik-g8/klp-musik/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung.html>))

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine zunehmende Modifizierung der Leistungsüberprüfungen sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler angemessen auf die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet werden.

Die Notengebung für die Teilnahme am Unterricht beruht auf einer gleichwertigen, angemessenen, kontinuierlichen Beachtung aller Kompetenzen (vgl. KLP). Dabei können die folgenden Kriterien zur Bewertung der Teilleistungen herangezogen werden:

**sehr gut:** sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Gebrauch der Fachsprache.

**gut:** kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Gebrauch der Fachsprache.

**befriedigend:** meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Gebrauch der Fachsprache.

**ausreichend:** seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; unsicherer Gebrauch der Fachsprache.

**mangelhaft:** nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Fachsprache.

**ungenügend:** fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Fachsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

*(in Anlehnung an: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving: Leitungsmessung und -bewertung, Cornelsen Scriptor 2005, S. 6.)*

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die Musik als schriftliches Fach belegen, werden außerdem in Klausuren beurteilt.

- Im Bereich schriftlicher Leistungen wird in der EF von den SchülerInnen, die das Fach Musik schriftlich belegen, eine Klausur pro Halbjahr mit einer Dauer von 90 Minuten geschrieben. Diese Klausur sollte die Anforderungsbereiche 1 bis 3 abdecken.
- In der Q 1 und Q 2 werden im Bereich schriftlicher Leistungen pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben, falls das Fach als schriftliches Fach belegt wird. Diese Klausuren sollten die Anforderungsbereiche 1 bis 3 abdecken.
- Im zweiten Halbjahr der Q1 besteht für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die das Fach schriftlich belegen, die Möglichkeit, eine Klausur durch die Facharbeit zu ersetzen. Die Kriterien für das Verfassen einer Facharbeit sind schulintern durch entsprechende Formalia festgelegt, die im Rahmen einer Informationsveranstaltung erläutert und im Deutschunterricht vertieft werden.

Grundlage für die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung der Klausuren sind die aus dem Zentralabitur bekannten Vorgaben. Dabei sollten sich im Verlauf der Oberstufe die Bewertungskriterien stetig den Vorgaben des Zentralabiturs annähern.

### **Anmerkungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Instrumentalklassen**

Alle inhaltlichen Schwerpunkte für die Jahrgangsstufen 5 und 6 werden berücksichtigt, allerdings zum Teil in anderer Reihenfolge bzw. Gewichtung. Da der Instrumentalunterricht mit dem Lehrwerk „Essential Elements 2000 für Strings“ bzw. „Essential Elements Yamaha Bläserklasse“ arbeitet, geben diese Lehrwerke die Inhalte auch für den Musikunterricht besonders in der Anfangsphase bis zu den Weihnachtsferien vor.

#### **Fachliche Inhalte:**

- Bau der von den Schülern zu erlernenden Instrumente
- Umgang und Pflege der Instrumente
- richtige Haltung bzw. Atemübungen
- Anleitung zum richtigen Üben

#### **Unterrichtsgegenstände:**

Musizieren und Singen (!) von Liedern, kleinen Melodien, Musizieren von Liedbegleitungen (u. a. mit Hilfe der zum Lehrwerk gehörenden Übe-CD) aus den „Essential Elements“ bzw. anderweitigen Quellen.

#### **Einfache Ordnungssysteme:**

- Notenwerte und Pausen
- Taktarten (4/4, 3/4) und Rhythmen
- Notensystem
- Notenschlüssel
- Notennamen